

Zeitschrift:	Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band:	96 (2006)
Heft:	[4]: Towards further convergence : Anglican and Old Catholic ecclesiologies

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

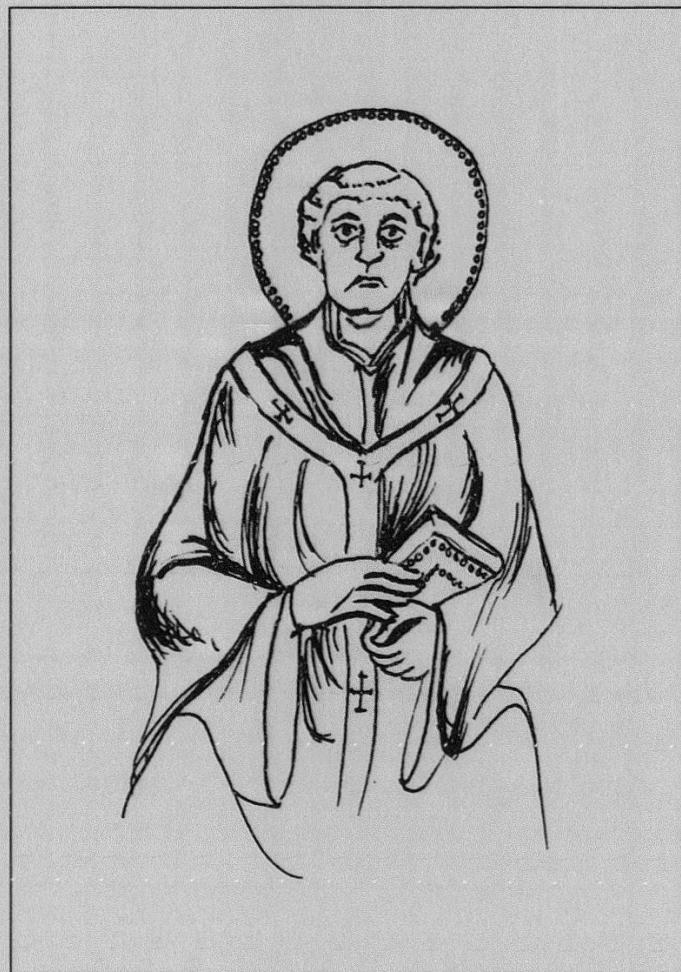
Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOWARDS FURTHER CONVERGENCE: ANGLICAN AND OLD CATHOLIC ECCLESIOLOGIES

The Papers of the Anglican – Old Catholic Theologians’ Conference
Leeds, 29 August – 2 September, 2005

Edited by Urs von Arx, Paul Avis and Mattijs Ploeger



Beiheft zu IKZ 96 (2006)

INTERNATIONALE KIRCHLICHE ZEITSCHRIFT

NEUE FOLGE DER REVUE INTERNATIONALE DE THÉOLOGIE

DER GANZEN FOLGE HUNDERTVIERZEHNTES JAHR HEFT 457

1889 stellten die damals bestehenden altkatholischen Kirchen verschiedener Länder ihre volle kirchliche Gemeinschaft fest. Diese nahm den Namen «Utrechter Union» an. Drei Jahre später beschloss der Internationale Altkatholikenkongress von Luzern, ein internationales wissenschaftliches theologisches Publikationsorgan zu schaffen. Drei Ziele wurden damit verfolgt: die Prinzipien und Lehren der alten katholischen Kirche bekannt und für die Gegenwart fruchtbar zu machen; die Einigung der christlichen Kirchen durch Klärung der sie noch trennenden Fragen zu fördern; ein zwischenkirchliches Forum für diese Bestrebungen zu bilden.

Bereits zu Beginn des Jahres 1893 erschien das erste Heft unter dem Namen «Revue internationale de Théologie» (RITH). 1911 wurde der Name in «Internationale Kirchliche Zeitschrift» (IKZ) geändert.

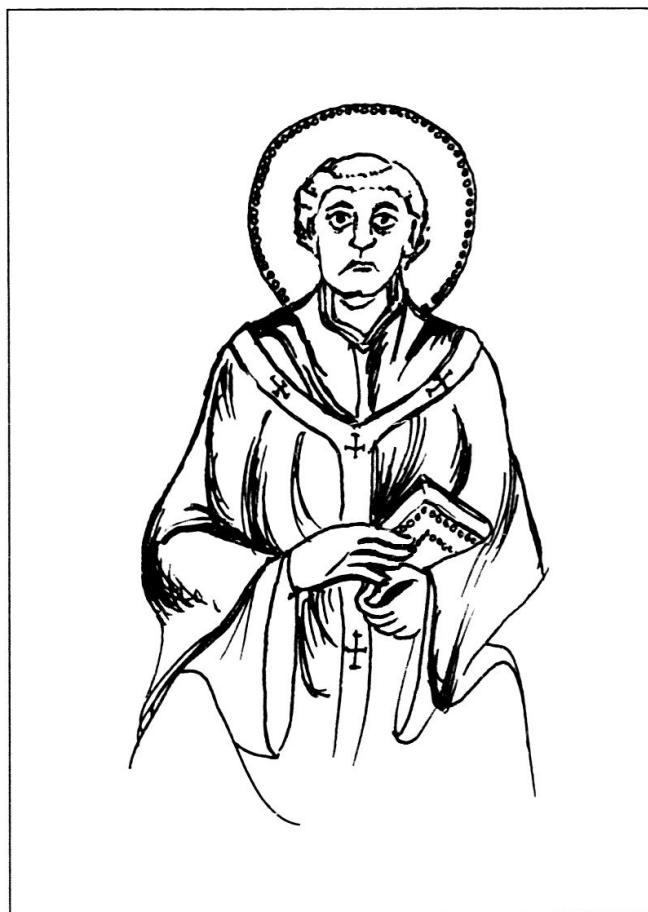
Die IKZ ist heute der erste und wichtigste Ort, wo man sich laufend und direkt über die Arbeit altkatholischer Theologie und über Ergebnisse historischer Forschung zum Altkatholizismus orientieren kann. Sie berichtet im Weiteren über die Wahrnehmung seines ökumenischen Anliegens, im Bereich theologischer Forschung wie auch zwischenkirchlicher Dialogprozesse. Dabei berücksichtigt sie besonders die östliche Orthodoxie und die anglikanische Kirchengemeinschaft, die traditionell zu den vorrangigen Partnern der Utrecht Union gehören.

Sie steht als wissenschaftliches Forum grundsätzlich Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Herkunft, die ihrer Zielrichtung zustimmen, offen.

TOWARDS FURTHER CONVERGENCE ANGLICAN AND OLD CATHOLIC ECCLESIOLOGIES

The Papers of the Anglican – Old Catholic Theologians’ Conference
Leeds, 29 August – 2 September, 2005

Edited by Urs von Arx, Paul Avis and Mattijs Ploeger



Beiheft zu IKZ 96 (2006)

Beiheft zur *Internationalen Kirchlichen Zeitschrift*
(*Neue Folge der Revue internationale de Théologie*), 96. Jahrgang, 2006
Stämpfli Publikationen AG, Bern, 2006

Gedruckt mit Unterstützung des Eugène-et-Louis-Michaud-Fonds des
Departements für Christkatholische Theologie der Universität Bern

Zum Umschlagbild

Zeichnung von Peter Amiet nach der ältesten bekannten Miniatur des Hl. Willibrord
(Graduale, Echternach, 11. Jh.).

Der aus Northumbrien stammende und missionarisch wirkende Willibrord (658–739),
der als erster Erzbischof von Utrecht gilt, ist für Anglikaner und Altkatholiken ein
gemeinsamer *patron saint*.